



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

Nekropole von Is Pirixeddus

Patrimonio culturale
SARDEGNA Virtual Archaeology



■ *Kylix*

Die *Kylix* wurde in der phönizisch-punischen Nekropole von *Sulky* in einem nicht bekannten Grab gefunden. Sie wurde nahezu vollständig aus verschiedenen Fragmenten zusammengesetzt, auch wenn einer der beiden Henkel fehlt.

Die *Kylix* gehört dem Keramiktyp mit schwarzem Figuren an und ist auf der gesamten Außenfläche mit einem roten Band mit schwarzen Palmzweigen dekoriert. Auch der Fuß weist ein rotes Dekor auf, das an seinem Rand verläuft (Abb. 1-2).



Abb. 1 - Die attische *Kylix* aus *Sulky* mit Palmzweigdekor (Foto von Unicity S.p.A.).



Abb. 2 - *Kylix* aus *Sulky*. Das Innere der Schale (Foto von Unicity S.p.A.).

Die Schale weist sichtbare Verformungen auf, die vielleicht bereits vor dem Brennen oder während des Prozesses entstanden sind (Abb. 3).



Abb. 3 - *Kylix* aus *Sulky* (Foto von Unicity S.p.A.).

Die *Kylix* aus *Sulky* kann auf den Zeitraum zwischen dem Ende des 6. Jahrhunderts und dem 5. Jahrhundert v. Chr. datiert werden, da seit der karthager Eroberung Sardinien und im gesamten 4. Jahrhundert v. Chr. die einzige griechische Importkeramik, die in den punischen Zentren verwendet wurde, die attische war, das heißt Keramik, die in Athen und in der Region Attika produziert wurde (Abb. 4). Zuvor, das heißt, ab der zweiten Hälfte des 7. Jahrhunderts v. Chr., bevorzugten die Phönizier den *Bucchero*, die typische Keramik aus schwarzem Ton, die in den Städte Etrurien produziert wurde; während der zweiten Hälfte des 6. Jahrhunderts v. Chr. verschob sich das Interesse der Phönizier hingegen auf Produkte aus Ostgriechenland sowie aus Korinth.



Abb. 4 - In Griechenland gefundene *Kylix* mit apotropäischen Augen und schwarzen Figuren (von <http://dmaresources.org/teacherpackets/teachingpackets/TP/Classical/Artwork/ClKyl.htm>).

Dieser Keramiktyp wurde vor allem in den Gräbern gefunden, jedoch auch im Ort *Sulky*, und er ist in Sardinien weit verbreitet.

Es existieren verschiedene Varianten des gleichen Typs, die *Kylikes* waren jedoch in jedem Fall Behälter für Wein, im Zusammenhang mit dem griechischen Symposium bei Bestattungen, das wahrscheinlich auf das *Marzeah* genannte antike orientalische rituelle Bankett zurückzuführen ist, bei dem der Wein eine wichtige Rolle spielte, da er eine Annähe-

rung an die Gottheit erlaubte; die Wurzeln in der Kultur des Nahen Ostens sind ausgesprochen alt und stehen im Zusammenhang mit dem Kult der Heroen und der Götter. Außer dem starken symbolischen Wert verweist das Vorhandensein dieses Keramiktyps auch auf einen hohen sozialen *Status*, denn es handelt um Luxusgegenstände, die sich nicht alle leisten konnten.



■ Credits

Vertiefung bearbeitet von Dr. Cinzia Olianas

■ Bibliographische Abkürzungen

- BARTOLONI 2007 P. BARTOLONI, *Il museo archeologico comunale "F. Barreca" di Sant'Antioco*, Sassari 2007
- BERNARDINI 2004 P. BERNARDINI, *I roghi del passaggio, le camere del silenzio: aspetti rituali e ideologici del mondo funerario fenicio e punico di Sardegna* in *Actas del III Seminario Internacional sobre Temas Fenicios* (Guardamar del Segura, 3-5 de mayo 2002), Alicante 2004, pp. 131-169.
- UNALI 2010 A. UNALI, *Sulky: la ceramica attica a vernice nera* in M. MILANESE, P. RUGGERI, C. VISMARA (a cura di), *Atti del XVIII Convegno Africa Romana (Olbia, 11-14 dicembre 2008)*, Roma 2010, pp. 1227-1240.





UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a